WERRA
WARTBURG
REGION

Kommunen gestalten Zukunft

DOKUMENTATION

WORKSHOP ENERGETISCHE ENTWICKLUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE UND PLÄTZE

Am Donnerstag, den 23.10.2025 von 17:00 Uhr bis 19:00 im „Haus der Vereine“ in Barchfeld-Immelborn.

Vorbereitung und Moderation: IPU GmbH Erfurt

WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Zu Beginn des Workshops „Energetische Entwicklung öffentlicher Gebäude und Plätze“ begrüßten Sylvia Hartung, Vorsitzende des Werra-Wartburgregion e.V., und Maria Sommer vom Planungsbüro IPU GmbH die insgesamt zwölf Teilnehmenden herzlich. Im Anschluss gab Maria Sommer einen kompakten Überblick über den aktuellen Stand des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) und erläuterte den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Anschließend leitete sie in die Diskussionsrunde zu den verschiedenen Projektansätzen über, die den fachlichen Austausch des Workshops bildete.

DISKUSSIONSRUNDE ZU SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Rahmen der Diskussionsrunde wurden die Projektideen aus den vorangegangenen Workshops weiter vertieft und konkretisiert. Dabei entstanden auch neue, richtungsweisende Projektansätze für das REK. Die Diskussionsergebnisse wurden parallel auf einer digitalen Pinnwand (Padlet) dokumentiert und sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

PV-ANLAGEN AN KOMMUNALEN GEBÄUDEN

1. **Bestandsaufnahme geeigneter kommunaler Gebäude**
    - IPU stellt im Nachgang eine Abfrage in den Kommunen, welche Gebäude für PV geeignet sind (Kriterien: z.B. geeignete Statik, häufige Nutzung, Sonneneinstrahlung, etc.)
    - Vom Wartburgkreis gibt es eine Übersicht mit PV-Potenzialen auf öffentlichen Gebäuden (insb. Schulen und Kindergärten), welche der Kreis dem Planungsbüro zuarbeitet
2. **Differenzieren, welche Art von PV für welche Gebäude geeignet sind**
    - Beispiel Vacha: Balkonkraftwerke auf DGHs (Solarpaneel mit Batterie)
3. **Strombilanzkreismodell**
    - Ermöglicht Kommunen überschüssigen Strom (durch PV-Anlagen) ins öffentliche Netz einzuspeisen, ohne Einspeisevergütung
    - Selbst erzeugter Strom wird zwischen unterschiedlichen Liegenschaften gegengerechnet
    - Prüfen, für welche Kommunen und deren kommunale Gebäude das sinnvoll ist

Elektrische Durchlauferhitzer in kommunalen Gebäuden

- Energieeinsparpotenzial durch Umrüstung auf elektrische Durchlauferhitzer
- Prüfen, für welche Gebäude das geeignet ist: z.B. Sporthallen, Sportlerheime, Vereinsheime, Kindergärten und Feuerwehren
- Abfrage der Gebäude bei den Kommunen

AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR

Überdachte Stellflächen mit Solar:

- Verpachtung von überdachten Stellflächen und Solarflächen durch Kommune (Alternative zu Mietgaragen)
- Analyse geeigneter Standorte vorab: z.B. Mehrfamilienhaus-Siedlungen, Stadtzentrum

Kooperationen mit Netzbetreiber

- Analyse von geeigneten Standorten für Ladesäulen in der Region
- Aufstellen der Ladesäulen erfolgt aber durch Netzbetreiber > Ziel: Aktivitäten der Netzbetreiber in der Region beeinflussen

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

- Unterstützung und Beratung bei der Gründung von Energiegenossenschaften durch den WWR e.V.
- Erfahrungsaustausch vorhandener Energiegenossenschaften anregen

ENERGIEEINSPARKONZEPT FÜR KOMMUNALE GEBÄUDE

- Konzept mit niederschwelligen Maßnahmen für kommunale Gebäude zur Senkung des Energieverbrauchs, z.B. Einbau KI-Thermostate, Digitalisierung der Zähler, Durchlauferhitzer, etc.

HITZESCHUTZMAßNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- Gestaltung öffentlicher Plätze: z.B. Beschattung durch Bäume
- Erhalt der kommunalen Freibäder und Seen: Unterstützung durch den WWR e. V. (z.B. Fördermittelberatung)
- Kooperation mit Kirchengemeinden zur Öffnung der Kirchen an heißen Sommertagen als „Kälteinseln“

ABSCHLUSS UND AUSKLANG

Abschließend zu der Veranstaltung bedankten sich Maria Sommer und Sylvia Hartung bei den Teilnehmenden für die konstruktive Diskussion. Es wurde ein Ausblick auf den nächsten Workshop mit dem Thema „Nutzungskonzept für Sonderbauten“ gegeben, der am 20.11.2025 stattfinden wird. Die Teilnehmenden wurden herzlich zum Besuch dieses Workshops und damit zur weiteren Mitarbeit an dem REK eingeladen.

Der Abend klang mit Gesprächen und Austausch belegten Brötchen und Getränken aus.